

Jacare und Umgebung Infrastruktur + Services für Segler

Stand: 4. Oktober 16

Alle Angaben ohne Gewähr!

ZIKA/Dengue Moskitos:

- Moskitos und anderes stechendes Viehzeug sind in der Marina abends und nachts echt lästig, vor allem im Mai/Juni. Vor Anker ist es etwas besser.
- Zika Mücken (Aedes ägyptii oder Tigermücken), die auch Dengue übertragen, stechen bevorzugt tagsüber im Schatten. Ich hab allerdings keine gesehen. (Sie sind deutlich an den gesteiften Beinen erkennbar)
- Keine Deet-haltigen Mittel erhältlich, die örtlichen helfen nur wenig und nicht lange

Törnführer: Haven & Anchorages South Atlantic Circuit; Imray – Nautical Guide Brazil

Jacare ist ein Gezeitenrevier mit ziemlicher Strömung. Es ist sehr flach, die Strömungen von Ebbe und Flut zu beachten, kann die Reise verkürzen oder einfacher machen. Anlegen in der Marina nur bei Hochwasserslack. Der Ebbstrom wird sehr stark, besonders bei Mondwechsel.

Karten: Wir haben die Jeppsen C Maps im Plotter und Navionics im Smartphone

Einklarieren: 1.) Die gesamte Crew geht erst mit den Bootspapieren, den Pässen und in langer Hose mit Schuhen zur Policia Federal in Intermare: Wenn jemand unabhängig vom Schiff weiterreist, also nicht zur Crew gehört, muss er das bei der Einreise direkt angeben.

2.) Zum Zoll in der Receita Federal gehen. Der Zoll ist in Cabedelo bei der kleinen Kirche.

3.) Mit den erhaltenen Papieren (mittlerweile zwei) und den Pässen geht es zur Capitania nach Joao Pessoa.

Das Problem sind die Öffnungszeiten und die räumliche Entfernung:

Die Policia Federal macht um 10 Uhr auf, braucht etwa zwei Stunden, kein Mensch weiß wofür, der Zoll macht um eins zu, auch hier kann die Wartezeit zwei Stunden betragen, und die Capetania in Joao Pessoa hat von 11 bis 13 Uhr Mittagspause. An einem Tag ist das mit der Bahn nicht zu schaffen. Am besten ist, man fährt mit Bernado, dem Taxifahrer der Marina Jacare Village. Er kennt sich aus und schleust euch durch. Kostet etwa 150 Real, und schont die Nerven.

Crew und Schiff aus den Schengenstaaten dürfen drei Monate bleiben, Crew muss nach 90 Tagen das Land für 90 Tage verlassen (oder entsprechend kürzer, wenn die 90 Tage nicht ausgeschöpft wurden). Insgesamt darf die Crew 180 Tage in Brasilien verbringen. Info natürlich ohne Schießseisen (ohne Gewähr).

ACHTUNG: Das Schiff darf nur solange im Land bleiben, wie der Eigner auch. Wenn der Eigner nach 90 Tagen das Land verlässt, muss das Schiff bei der Receita Federal und Capitania stillgelegt

werden, andernfalls drohen Strafen in Höhe von 10% des Schiffwertes! Insgesamt darf es zwei Jahre im Land bleiben, dann wird 100% des Neuwertes als Einfuhrzoll fällig.

Die 90 Tage lassen sich gut in den Nachbarstaaten verbringen. Bolivien zum Beispiel ist traumhaft schön und preiswert. Von dort kann man nach Peru und Kolumbien oder Chile, Argentinien. Mit Condor kann man auch von Rio, Salvador oder Recife preiswert nach Frankfurt fliegen.

Ausklarieren

Erst zur Federal Police, dann zur Receita, dann zur Capitania – gleiche Empfehlung wie beim Einklarieren, macht das mit Bernado...

Prozedere, wenn das Schiff bleibt, der Eigner aber ausreist:

Die Marina stellt ein Dokument aus, in dem steht, dass sie das Schiff beaufsichtigt. Mit diesem Dokument geht man zur Capitania, die darauf bestätigt, dass sie davon in Kenntnis hat. Dann geht es zur Receita Federal, die die Aufenthaltsdauer des Schiffes bis zur Wiederkehr verlängert und bestätigt. Da die Federal Police nichts damit zu hat, geht das vermutlich mit der Bahn.

Wiederkehr: Das Schiff muss wieder bei der Receita Federal aus der „Versiegelung“ entlassen werden und bei der Capitania angemeldet werden. Müsste mit der Bahn gehen

Weiterfahrt innerhalb Brasiliens: Wer von einem Ort in Brasilien nach Jacare will, braucht sich nur bei der Capitania abzumelden, das spart Wege in Jacare. (Gilt auch für andere Ziele) Es sei denn, du willst Zeit in Brasilien sparen, dann musst du dich ganz abmelden bei allen drei Institutionen. Und dann natürlich ganz neu anmelden.

Heimflüge: Mit der Condor von Recife; Anreise zum Flughafen ist öffentlich etwas kompliziert, da u.a. die Metro nicht im Terminal, sondern auf der anderen Seite einer Schnellstraße hält. Einfacher und nicht teuer ist es mit dem Taxi (Bernado, 280 Real für 2 ½ Stunden Fahrt), siehe Marinas

Marinas

Ausführliche Infos zu den Marinas und Services findet ihr auf der Trans-Ocean Seite unter

<https://www.trans-ocean.org/Bericht-lesen/ArticleId/1685/Brasiliens-Osten-SY-Taurus>

Marina Jacare Village

Anmeldeservice, Wäscheservice, WiFi (geht so), Duschen, WC, Fitnessraum

Nicolas kocht gut und spricht auch einigermaßen Englisch, wirkt launisch, ist aber sehr nett

Dinghi kann problemlos und sicher anlegen

Vermitteln Arbeiten am Schiff, kostet ca. 10% Aufpreis

Vermitteln Taxifahrer (Bernado), z. B. nach Olinda oder zum Flughafen

Nachdem sich ein Schiff losgerückt hat, können Schiffe während der Abwesenheit des Eigentümers nur mehr am Steg zurückgelassen werden.

www.marina-jacare-village.com

contact@marina-jacare-village.com

Peter's Pier

Centro Nautico do Jacare Peter's Pier

<http://www.peterspier.com.br> (portugiesisch, mit Kontaktformular)

www.cnj.nu Link ist bei Transocean angegeben, funktioniert aber nicht

contato@cnj.nu

Iate Clube da Paraíba

iatepb@gmail.com

<https://www.facebook.com/iateclubedaparaiba>

Ribeira Adventure Club

Gleich gegenüber von Jacare, an der Rückseite von Stuart Island

Wassertaxi von Ribeira nach Jacare.

Es gibt Elektrizität, Wasser, WiFi, Waschmaschine, Duschen, WC und eine kleine Bar.

Tiefgang bis 2m

E-Mail: ribeiraadventureclub@hotmail.com

Intern.: www.ribeiraadventureclub.blogspot.com

Sonstige Infrastruktur:

Segelzubehör

Cabedelo Nautica hat einen kleinen Shop, siehe Kranen

Ersatzteile

Keine vor Ort. Sofern sie eingeführt werden müssen, sind sie mit hohen Zöllen belegt und sehr teuer.

Schicken lassen geht nicht, auch da werden Zölle fällig. Selbst im Flugzeug mitbringen (schmuggeln oder Yacht in Transit anmelden) sollte funktionieren.

Außenborder

Europäische Außenborder (4 Takter) stehen in dem Ruf, das brasilianische Benzin nicht zu vertragen.

Es dürfen darin 10% Ethanol sein, doch wieviel wirklich drinnen ist, weiß keiner. Deshalb unbedingt

Gasolina Podium verwenden. KEINESFALLS Gasolina Commun! Auch das ist nur eine Notlösung!

Das Beste wäre, genügend Benzin von Europa mitzubringen. Oder ein Elektromotor.

Es gibt einen italienischen Franzosen, Domenico, der sie säubern kann. Über Nicolas in der Marina

Jacare Village

Kranen etc:

Im Iate Clube können Schiffe ohne wesentlichen Tiefgang mit einem Trailer und Traktor aus dem

Wasser geholt und aufgebockt werden, auch Peter's Pier hat große Schiffe draußen stehen:

Cabedelo Nautica (Peter's Pier)

10 t Lift

Workshop gegen einen kleinen Unkostenbeitrag nutzbar

Waschservice

Kleiner Shop für Segelzubehör

brian@cabedelonautioca.com.br

Motor

Achtung: Keinen Biodiesel tanken! Für den Außenborder am besten genug europäisches Benzin mitbringen.

Es gibt einen pensionierten Volvo Penta Experten geben, der alte Motoren repariert, über Alex Bernhart, siehe unten

Jacare Nautica

<http://www.jacarenautica.com/>

Bin noch nicht draufgekommen, was die alles anbieten

Segelreparatur und TO-Stützpunkt

Christoph Lapawa

Orca Sails orcafreeboat@hotmail.com

Tel.: +55 (83) 81138579

cabedelo@trans-ocean.org

Rigg, Skipper und Yachtservice

Alex Bernhart

Fone: +55 (83) 99600-2850

Tel.: +49 (179) 1443170

skype: 'sailingbrasil'

Wanten (Stahldrähte)

<http://www.morsing.com.br/>

Ein Ableger einer deutscher Firma, also gute Qualität, sprechen nur nicht Deutsch, sind in Rio, Sao Paulo und Recife, über Alex

Dauert ewig... (Wir haben unsere nach knapp drei Wochen immer noch nicht, lassen uns eine aus Deutschland mitbringen)

Internet:

In der Marina Jacare Village, mit Antenne auch am Steg
Pieter's Pier

Geld: Bei der Tankstelle in Intermares, im Carrefour und Hiperbompreco auf der Schnellstraße nach Joao Pessoa

Einkaufen:

Wasser und Bier in Jacare.

Brötchen: In der Paderia schräg gegenüber der Kirche gibt es Brötchen – nach „pau fransäs“ fragen, pau nasal nuscheln. Sie haben auch Snacks wie Coxinhas oder Pastels.

Obst und Gemüse am Markt (soll samstags lohnen) und Supermarkt (klein) in Cabedelo. Es fährt auch täglich ein Auto durch Jacare; Bio-Gemüse in Intermares im Littoral; auch Melhor Preco hat verhältnismäßig gute Qualität

Fisch, Shrimps, Lobster Bei den Fischern neben der Marina

Größere Supermärkte in Intermares, zu Fuß hin, eventuell mit dem Taxi zurück (gegenüber der Tankstelle ist eine Haltestelle) Teilweise auch Bio. Littoral ist der einzige Supermarkt in dem ich in Brasilien bisher Vollkornmehl gefunden habe.

Carrefour (Kahifur gesprochen) auf der Schnellstraße nach Joao Pessoa, mit Bus oder Taxi: Gute Auswahl, die auch europäischen Ansprüchen (fast) standhält. Große Auswahl an Käse, auch an Obst und Gemüse (Qualität ist auch nicht besser als in Intermares)

Allerdings ziemlich teuer im Vergleich, Litoral und Menor Preco in Intermares sind preiswerter, Wasser in Jacare auch.

Hiperbompreco guter brasilianischer Supermarkt neben Carrefour, auch teurer

Für die konkrete Verpflegung auf den Törn nach F-Guyana plane ich noch einen Extra Beitrag oder ein Info-PDF nach der Ankunft

Shopping Center Manaira (Mana-ira)

An der Straße nach Joao Pessoa hinter dem Bompreco

Mit dem Bus beim Hiperbompreco aussteigen (Haltestelle nach Carrefour), der Straße folgen und unter der Straßenbrücke nach links, 200m weiter ist der Eingang.

Wir kaufen gerne Poloshirts, Schwimmshorts, brasilianische Bademode bei Riachuelo – preiswert und gut, vor allem die Polos!

Essen und Sundowner:

(Die Bars entlang des Strandes, die vielleicht manche Segler von früher kennen, wurden vor ein paar Monaten abgerissen, da der Strand nicht verbaut werden darf)

Mittags in dem kleinen Restaurant ein paar Schritte neben der Kirche Richtung Bahn oder

O Bocado in Intermares an der Schnellstraße, links von der Tankstelle von Jacare kommend.

Brasilianische Hausmannskost, Dienstag bis Sonntag mittags

Nicolas in der Marina Jacare Village kocht gut, auch auf Bestellung, für Brasilien ungewöhnlich kleine Portionen

Caipirinha Bar im Zelt direkt am Steg A: Die festen Bars sind weg, es leben die Kühlboxen und fahrbaren Grills: Gute Grillspieße, nur Fleisch, ohne Beilage, einfach ein paar essen (3 Real pro Stück) um satt zu werden!

Hähnchengrill am Wochenende an der Schnellstraße in der Nähe der Tankstelle, soll lecker sein

Por do Sol Jacare: Muss man einmal erlebt haben, siehe unten

Treehouse: Essen soll mau sein, aber für einen Sundowner okay.

Noch ein paar weitere Bars und Imbissbuden, z.B. mit Tapioca, eine Art Pfannkuchen aus Maniokmehl

Ausflüge

Allgemein:

Taxi über die Marina, Festpreis ausmachen.

Mietauto: Ebenfalls über die Marina Jacare Village, soll ein altes Auto sein, und eher teuer.

Autovermieter Localiza in

Cabedelo: Neben dem Carrefour, scheint um einiges teurer zu sein, als in Joao Pessoa. Mit dem Taxi hinfahren

Joao Pessoa: Mit der Bahn und dem Taxi hinfahren, die Preise sind dort besser

Reservierung online unter <https://www.localiza.com/brasil/pt-br> natürlich nur Portugiesisch, aber um eine Preisvorstellung zu bekommen, müsste es reichen

Flüge von Joao Pessoa oder Recife innerhalb Brasiliens z. B. mit Gol oder Azul

Busse: Vom Rodoviaria in Joao Pessoa nach Olinda, Recife, Salvador...

Por do Sol mit Jurandy.

Der Saxofonspieler spielt jeden Tag um 17:00 den Bolero auf einem kleinen Schiff vor der untergehenden Sonne

Gleich um die Ecke – es ist DIE Attraktion im Staate Paraiba. Muss ich mehr sagen?

Cabedelo

Das Fort beherbergt eine Ausstellung von Kacheln mit Szenen aus dem indianischen Alltag, die hatten interessantes Grillgut... Eine Ausstellung ist über die Befestigungsanlagen in Brasilien. Leider alles mit so gut wie keiner Beschriftung.

Strand

Nach ein paar Tagen in Jacare sehnt sich der Mensch nach Meer! Die Strände in Intermares und auch in Joao Pessoa fanden wir sehr – enttäuschend. Richtung Cabedelo sind sie schön.

Praia de Miramar (Cabedelo)

Karibikblaues Wasser, sanfte Wellen, da vom Riff gebrochen, Palmen und kleine Bars – fast perfekt! Vorne am Leuchtturm, von der Bahnstation in 15 Minuten Fußmarsch zu erreichen. Nur erklären wie ihr da hinkommt, kann ich nicht! Schaut es euch vorher auf Google an:

https://www.google.com.br/search?q=praia+cabedelo&ie=utf-8&oe=utf-8&client=firefox-b&gfe_rd=cr&ei=ICvhV9vFEe3M8AfHw4SYDA#q=praia%20cabedelo&rflfq=1&rlha=0&rllag=-7034502,-34835582,1660&tbm=lcl&tbs=lf:1,lf ui:1,lf pq: EAE&fill=-6.963115652875451,-34.833983474359115&fspn=0.01480319901741467,0.023946939750075558&fz=16&oll=-7.0064047,-34.83125835&ospn=0.09371313222667155,0.03193051786745116&oz=12&qop=1&rifi=hd;:si:

Da wo, Moto Taxi Praia, steht, sind nette Strandbars mit hübschen Blick auf den Leuchtturm

Praia da Ponta de Campina bis Praia do Poço

In Intermares am Strand nach links gehen, von da aus 1 bis 3 km am Strand wandern. Oder mit dem Taxi hinfahren.

Schön zum Surfen und Kiten, auch Schulen und Verleih vorhanden. Sehr geschützt, dank Riff. Ausflugsboote fahren zum Arreia Amarella, der Sandbank davor

Barraca Lovina: Kiten, Surfen, StandUpPaddle, Kayaking, Verleih und Schule

Praia de Campina: Kiteschule, eventuell nur am Wochenende

Forte Velho

Sonntag mit der „Busfähre“ nach Forte Velho – nicht atemberaubend schön, aber SEHR brasilianisch und ohne Sprachkenntnisse zu schaffen:

Mit dem Bus oder dem „Piraten-Taxi“ (Privatleute die zum Buspreis mitnehmen) nach Cabedelo (die Züge fahren sonntags nicht). Am besten zum Bahnhof bringen lassen, von da Richtung Fluss und die erste Straße links Richtung Jacare bis zum Ende gehen. Dort gehen die Fähren ab, wochentags jede Stunde, sonntags um 11:00 und 13:00. Forte Velho ist der zweite Halt. Von da geht es etwa eineinhalb Stunden später wieder zurück. Das reicht für einen Drink und eine Kleinigkeit zu essen.

Joao Pessoa

Wenn ihr schon da seid, dann seht euch Joao Pessoa an, um wenigstens ein wenig von Eindruck von Brasilien zu bekommen.

Essen:

Churrascaria *Sal e Brasa* kennen wir aus Salvador, R. Fernando Luis Henrique dos Santos, 713 - Bessa
<http://www.salebrasa.com.br/unidade-joao-pessoa>

Olinda

Ist eine sehenswerte alte Kolonialstadt. Unbedingt empfehlenswert!

Yachten bis 3m Tiefgang können nach Olinda rein, auch im Fluss ankern ist möglich!

Anfahrt mit Taxi von Jacare aus: (hin und retour an einem Nachmittag rund 500 Real)

Mietauto: Sinnvoll, wenn man weiter will, in Olinda ist ein Auto nutzlos

Bahn und Bus: Mit dem Bähnchen nach Joao Pessoa, der Busbahnhof (Rodoviaria) ist rechts, schräg gegenüber. Busse nach Recife gehen alle halben Stunden (zwischen 24 und 29 Real pro Person plus 4 Real Bussteiggebühr). In Abreu e Lima aussteigen (nach ca. eineinhalb Stunden, erster Stop, aber sicherheitshalber dem Fahrer Bescheid sagen). Von dort mit dem Taxi (60 Real) oder Bus nach Olinda.

Olinda lohnt sich für bis zu vier Übernachtungen, dann hat man auch genug Zeit um von dort aus Recife zu erkunden. Gute Busverbindungen zwischen den Orten.

Übernachten: Cama e Cafe Olinda, www.camaecafeolinda.com Österreichisch-brasilianische Gastgeber, sehr nett, gutes hausgemachtes Frühstück (Vollkornbrot, auf Wunsch vegan). Hat nur zwei Zimmer, zentrale Lage.

Recife

Anreise von Jacare übers Land siehe Olinda.

Yachten: Recife hat durchaus gute Infrastruktur für Segler, warum die meisten Segler ins Nirwana nach Jacare fahren, ist mir schleierhaft. Allerdings soll Jacare billiger sein, vor Allem, wenn man sein Schiff da lassen will.

Uns wurde die Pernambuco-Marina am Wellenbrecher empfohlen

Weitere Infos auf der Noonsite.

Unbedingt sehenswert sind die beiden Museen der Cousins Brennand. Anfahrt mit dem Bus nach CDU (Universität) dann mit dem Taxi. Oder direkt mit dem Taxi

Instituto Ricardo Brennand

<http://www.institutoricardobrennand.org.br/index2.html>

Alameda Antônio Brennand, s/n - São João - Várzea, Recife tägl. Außer Montag von 13:00 bis 17:00

Oficina Brennand

Propriedade Santos Cosme e Damião - Rua Diogo de Vasconcellos, S/N - Várzea, Recife - PE,

Altstadt Recife

Ist sonntags für den Verkehr gesperrt, ebenfalls sehenswert:

Parque das Esculturas de F. Brennand auf dem Riff gegenüber der Praça Marco Zero in Recife. Mit den Taxibooten übersetzen

Außerdem: Torre

Der einzige noch erhaltene Luftschiffanlegeturm. Von hier flog der Hindenburg und der Graf Zeppelin in den 30er Jahren direkt nach Frankfurt!

Essen:

An der Waterfront (z.B. Downtown Pier)

Am Wochenende Meeresfrüchte in der Pernambuco Marina

Sal e Brasa Churrascaria kennen wir aus Salvador, Av. Presidente Dutra, 451-A - Imbiribeira

<http://www.salebrasa.com.br/unidade-recife>

Strände südlich von Recife:

Die könnt ihr gut mit einem Auto erkunden. Wir haben es leider nicht geschafft, wir waren zu träge, aber Sylvia Luise Maria Kouki hat mir auf Facebook folgende Tipps gegeben: „**Praia dos Carneiros** ist absolut einer der schönsten Strände die ich je besucht habe und ich kenne viele weltweit, bin ein Beach Freak. Liegt bei Tamandare, dafür kann das Dorf gar nix, abends alleine unterwegs war echt komisch dort. **Maragogi** hat mir auch gar nicht gefallen. Aber ich latsche ja stundenlang alleine die Strände entlang, sind schon schöne dabei, da wäre dann ein Fahrzeug nett. Das kleine Dorf **Japaratinga** mit rötlichem Strand war nett, ach ja fast alle haben durch das vorgelagerte Riff traumhafte Gezeitenbecken. **Porto de Galinhas** ist dafür DER touristische Ort der Region, aber doch sehr schön und tolle Becken, dafür gibt's aber auch alles. **Maracaípe** daneben leider zu spät entdeckt, Fischer und Surferdorf und mit Pontal do Maracaípe echt toll und für mich passt das Feeling dort. Leider sonst in der Gegend nirgends Backpacker, Traveller oder Hippieflair wie z.B. in Itacare oder Arraial.“

Fotos und Berichte aus unserer Website:

Recife: <https://www.sy-yemanja.de/2016/06/22/recife/>

Brennand Museen: <https://www.sy-yemanja.de/2016/05/26/die-brennand-museen-genies-oder-wahnsinnige/>

Olinda: <https://www.sy-yemanja.de/2016/05/22/olinda/>

Strände um Jacare/Cabedelo: <https://www.sy-yemanja.de/2016/10/03/cabedelo/>